GSP Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Sektion Bremen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bremer Sektion der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. lädt in Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen und der Europa-Union Bremen zur

Podiumsdiskussion

mit

Frau Professor Dr. Schattenberg und Brigadegeneral a.D. Reiner Schwalb

zum Thema:

Kein Friede in Sicht ?

Die Ukraine im fünften Kriegswinter

Zeit: Mittwoch, den 25.11.2026 um 18:00 Uhr

Ort: Bremen, Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen

U.A.w.g. per Mail, oder dem u.a. Link bis zum 23.11.2026

Anmeldung auf Website der GSP

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dipl.- Päd. Rüdiger Krause
Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. , Sektion Bremen
D 28876 Oyten, Breslauer Str. 3a
http://www.gsp-sipo.de/lb2/bremen.htm
Tel.: 04207 688038, Mobil: 0170 4047160, Mail: gspbremen@gmail.com

Das Thema:

Kein Friede in Sicht?

Die Ukraine im fünften Kriegswinter

Russland führt mit Raketen und fortschrittlichen Jetdrohnen völkerrechtswidrige Angriffe mit eindeutig terroristischem Charakter gegen die ukrainische Zivilbevölkerung und die im Winter lebenswichtige Versorgungsinfrastruktur. Angriffe auf ukrainische Getreidetransporter schwächen die ukrainische Wirtschaft und den internationalen Getreidehandel.

Die Angriffe auf NATO-Staaten nehmen zu. Litauen, Lettland, Estland, Polen, Dänemark, Deutschland und die Benelux-Staaten sind Ziele der russischen hybriden Kriegführung.

Auch die Ukraine forciert ihre Kriegführung gegen Russland. Sie greift das russische Hinterland an: Raffinerien und Logistiklager sowie Rechenzentren in Moskau, Sasowo und Kaluga sind Ziele ukrainischer Drohnen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Kraftstoff wird ebenso gestört wie Lieferketten. Die Zerstörung von Rechenzentren führte zu einem Rückgang der russischen Propaganda im Internet.

Die Bodenoperationen sind in einem brutalen Abnutzungskrieg erstarrt, die „Operation Vivaldi“ ist eine Ausnahme, bisher. Die Zahl der gefallenen, verstümmelten und gefangenen Soldaten beläuft sich angeblich auf 1,3 Millionen Russen und 600.000 Ukrainer.

Donald Trump hat der Ukraine seine Unterstützung entzogen. In Europa gewinnen rechte wie linke russlandfreundliche Parteien zunehmend politische Mandate. Russland unterstützt diese Kräfte. Deutschland bleibt der wichtigste europäische Unterstützer der Ukraine – sowohl zivil als auch militärisch. Damit wird es Hauptziel hybrider Operationen russischer Dienste.

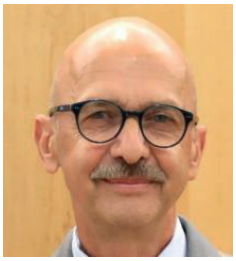
Beide Seiten forcieren den Krieg, die Ukraine um sich an einen Verhandlungstisch zu retten,

Wladimir Putin um seine Herrschaft in Russland zu stabilisieren, und sie auf die Ukraine auszudehnen. Er beharrt auf dem Austausch des Präsidenten. Er verwehrt der Ukraine das Selbstbestimmungsrecht, den Nato- und den EU-Beitritt. Das könnte er seiner Bevölkerung als Sieg verkaufen. Die Ukraine hat ihre Bereitschaft zu ernsthaften Verhandlungen signalisiert Russland nicht.

Die Diskutanten:



Prof. Dr. Susanne Schattenberg ist Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa und Professorin für Zeitgeschichte und Kultur Osteuropas an der Universität Bremen. Sie studierte in Hamburg, Leningrad und Konstanz Geschichte und Slawistik, wurde in Frankfurt Oder promoviert und an der Humboldt Universität zu Berlin habilitiert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die russische Außenpolitikgeschichte, der Stalinismus und die späte Sowjetunion. Zuletzt erschienen von ihr „Leonid Breschnew. Staatsmann und Schauspieler im Schatten Stalins“ (2017) und der Band C.H. Beck Wissen „Geschichte der Sowjetunion“ (2022).



Brigadegeneral a.D. Reiner Schwalb, trat im April 1973 in die Bundeswehr ein. Er schloss sein Bauingenieurstudium in München ab und erwarb später einen Master of Science in National Security Strategy an der National Defense University, Washington D.C. In der Bundeswehr führte er als Panzergrenadieroffzier auf verschiedenen Ebenen bis zum Bataillonskommandeur. In Stabsfunktionen diente er als G4 Brigade, Leiter des Taktikzentrums des Heeres in Dresden und als stellvertretender Stabsabteilungsleiter FüS V (Einsatz) im BMVg in Bonn.

Besondere internationale Verwendungen waren Deputy Chief War Plans in dem NATO Kommando CENTAG, Heidelberg, Austauschoffizier im britischen Verteidigungsministerium, London und bei Allied Command Transformation in Norfolk, Virginia. Von November 2011 bis August 2018 war Brigadegeneral Schwalb Verteidigungs-attaché in Moskau. Seit Oktober 2018 befindet er sich im Ruhestand. Er ist Vizepräsident der Gesellschaft für Sicherheitspolitik

Dipl.- Päd. Rüdiger Krause
Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. , Sektion Bremen
D 28876 Oyten, Breslauer Str. 3a
http://www.gsp-sipo.de/lb2/bremen.htm
Tel.: 04207 688038, Mobil: 0170 4047160, Mail: gspbremen@gmail.com